

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

So erhalten ITW-Schweinehalter die Sonderzahlung durch Lidl und Kaufland

Die Initiative Tierwohl (ITW) wird Anfang 2021 eine zusätzliche finanzielle Förderung in Höhe von 50 Mio. Euro erhalten. Die Schwarz Gruppe (Lidl und Kaufland) hatte der Initiative Tierwohl diese Mittel vor dem Hintergrund der aktuell äußerst schwierigen Situation der Schweinehalter zur Verfügung gestellt. Mit dem Geld sollen die Schweinehalter unterstützt werden, die in der nächsten Programmphase mitmachen und so zur Steigerung des Tierwohls und der weiteren Verbreitung des ITW-Siegels auf Schweinefleischprodukten beitragen. Alle an der Programmphase 2021-2023 teilnehmenden schweinehaltenden Betriebe erhalten eine Einmalzahlung von 3.000,- Euro, wenn sie bis spätestens 30. Juni 2021 ein ITW-Audit erfolgreich bestanden haben. Zusätzlich erhalten Ferkelerzeuger über die gesamte Programmlaufzeit eine um 1,- Euro erhöhte Vergütung von dann insgesamt 4,07 Euro pro Tier. Schweinemäster erhalten für jedes Mastschwein, das im Zeitraum 1. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021 geschlachtet wird, neben dem bereits festgelegten Tierwohlgeld in Höhe von 5,28 Euro einen zusätzlichen Aufschlag von 1,- Euro, der direkt aus dem Fonds der ITW an die Tierhalter ausbezahlt wird. Weitere Infos finden Sie unter <https://initiative-tierwohl.de/magazin/>

LEH-Sondererlöse für QS-Schweinemäster

Verschiedene Handelsunternehmen (aktuell Lidl und die Rewe Group) wollen über höhere Fleischpreise QS-Schweinemäster unterstützen. Die Auszahlung dieser Bonuszahlungen erfolgt über diejenigen Schlachtbetriebe, von denen diese Handelsunternehmen beliefert werden. Westfleisch hat mit der Bonuszahlung begonnen, weitere Schlachtunternehmen werden Anfang 2021 folgen.

Novelle der TA Luft forciert Strukturwandel

Die am letzten Mittwoch vom Bundeskabinett verabschiedete Neufassung der Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) stößt beim DBV auf völliges Unverständnis. „Mit einseitigen nationalen Verschärfungen europäischer Vorgaben bringt die Bundesregierung ein großes Strukturwandel-Beschleunigungsprogramm auf den Weg, anstatt die landwirtschaftlichen Betriebe bei der Weiterentwicklung der Tierhaltung in Sachen Tierwohl mit handhabbaren Genehmigungsverfahren und einer klaren Abwägung für das Tierwohl zu unterstützen“, erklärt DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsen.

Die Bundesländer sind jetzt gefordert, im Bundesratsverfahren dafür zu sorgen, dass die Tierhalter in Deutschland eine Perspektive auch über die Übergangsfristen der TA Luft zwischen 2025 und 2029 hinaus erhalten und nicht mit nationalen Alleingängen zur Luftreinhaltung im Wettbewerb mit ihren europäischen Kollegen benachteiligt werden. Bereits die zugrunde liegende europäische NEC-Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe hatte schon eine massive Ungleichbehandlung der Betriebe in Europa beinhaltet. Die Minderungsziele für Ammoniak sind in Deutschland im europäischen Vergleich am höchsten und zum Teil um ein Vielfaches höher als in einigen anderen europäischen Mitgliedsstaaten. „Jetzt wird national noch weiter draufgesetzt, indem die Möglichkeiten der Betriebe, praktikable Verfahren zur Emissionsminderung anzuwenden, weiter beschnitten werden. Landwirte, die zur Weiterentwicklung ihrer Tierhaltung in Sachen Tierwohl und Luftreinhaltung bereit sind, werden nun mit überzogenen technischen Anforderungen, übermäßigen bürokratischen Genehmigungsvoraussetzungen und mit fehlender Rechtssicherheit konfrontiert. Man kann nicht die Landwirte erst auffordern, in mehr Tierwohl und die Senkung von Luftschadstoffen wie Ammoniak zu investieren und sie dann über teure, langwierige und mit hohen Verfahrensrisiken verbundene Genehmigungsverfahren in den Ausstieg aus der Tierhaltung treiben“, so Krüsen.

Die nächste Ausgabe des BauernInfo Schwein erscheint am 06. Januar 2021.

***Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.***

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

24.12. – 06.01.2021

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,19/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,19 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: zunehmende Überhänge
Ferkel: Überwiegend ausgeglichen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

24.12. – 06.01.2021

0,65 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/ VEZG